

Stadt Halberstadt
 Der Oberbürgermeister
 Stadt- und Landschaftspflegebetrieb

Halberstadt, 13.10.2009
 551810/Herr Greulich

Beratungsfolge	Beratungs- termine	persönliche Notizen		
		ja	nein	Enthaltungen
Betriebsausschuss	30.11.2009			
Finanzausschuss	08.12.2009			
Hauptausschuss	09.12.2009			
Stadtrat	16.12.2009			
		beschlossen		abgelehnt

Vorlage Nr. 55 (V/09)

Wirtschaftsplan 2010 des Stadt- und Landschaftspflegebetriebes (STALA)

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halberstadt beschließt den beiliegenden Wirtschaftsplan 2010 des STALA.

Andreas Henke

Anlagen

Begründung

1. fachlich

Gemäß § 16 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) muss der STALA „für jedes Haushaltsjahr rechtzeitig vor dessen Beginn“ einen Wirtschaftsplan vorlegen. Dieser ist dem Haushaltsplan der Stadt als Teil der Haushaltssatzung gemäß § 93 (1) Satz 1 GO LSA beizufügen.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Danach ergibt sich folgendes finanzielles Bild:

Erfolgsplan	Erträge	€	4.932.000,00
	Aufwendungen	€	5.002.100,00

Die Aufwendungen liegen mit 70,1 T€ über den Erträgen. Ursache hierfür sind insbesondere die gesetzlich vorgeschriebene Bildung der Rückstellung für Altersteilzeitverträge, deren Laufzeit in den Wirtschaftsjahren 2009 und 2010 beginnt abzüglich der Auflösung der Rückstellung der entsprechenden Aufstockungsbeträge aus dem Jahr 2006 und die Tarifierhöhungen für die Jahre 2008 und 2009, die sich im Personalaufwand niederschlagen und nicht durch Umsatzsteigerungen kompensiert werden können.

Vermögensplan	Einnahmen	€	493.000,00
	Ausgaben	€	493.000,00

Im Jahr 2010 ist keine Kreditaufnahme für Investitionen vorgesehen. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für 2010 auf 0 festgesetzt.

Der Höchstbetrag des Kontokorrentkredits zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe verbleibt bei dem bereits für 2003 festgesetzten Betrag von 1.000.000,00 €.

Die Planansätze des Vermögensplanes 2010 für die Investitionsvorhaben werden nur in Anspruch genommen, wenn die Deckung gesichert ist.

Wirtschaftsplan des STALA 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan
2. (A 1) Erfolgsplan
3. (A 2) Erfolgsübersicht
4. (B 1) Vermögensplan
5. (C 1) Finanzplan
6. (C 2) Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen
7. Anlagevermögen
8. (D) Stellenübersicht

1. Vorbericht

Der Stadt- und Landschaftspflegebetrieb wies im Jahr 2008 einen Jahresgewinn in Höhe von 80,0 T€ aus, der gem. Stadtratsbeschluss Nr. 15 (V / 09) vom 27.08.2009 zur Tilgung von Verlustvorträgen aus dem Jahr 2006 verwendet wurde. Der Jahresgewinn resultierte im Wesentlichen aus der konsequenten Fortführung der in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren begonnenen Maßnahmen zur Konsolidierung des STALA.

An diesen Maßstab galt es im Geschäftsjahr 2009 anzuknüpfen. Die Ergebnisse per 31.10.2009 zeigen jedoch, dass die im Wirtschaftsplan des Jahres 2009 vorgegebenen Ziele sehr anspruchsvoll sind und es zu ihrer Realisierung ganz besonderer Anstrengungen bedarf.

Ausgangspunkt für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2010 waren die erreichten Ergebnisse der vorangegangenen Wirtschaftsjahre in Verbindung mit dem per 31.10.2009 erreichten Umsatz, erwarteten zukünftigen Entwicklungen und den entsprechenden aufwandsseitigen Auswirkungen.

Hinzuweisen ist insbesondere auf die Steigerung des Personalaufwandes gegenüber den Jahren 2007 bis 2009. Dem liegen die für die Jahre 2008 und 2009 vereinbarten Tarifierhöhungen zugrunde, die insgesamt wesentlich höher als erwartet eingetreten sind. Ab dem Jahr 2010 werden außerdem die für die ab 01.12.2010 beginnenden 11 ATZ-Verträge anfallenden Aufwendungen voll wirksam. Dagegen sind die daraus resultierenden Einsparungen erst beginnend mit dem Jahr 2013 zu erwarten.

Der Materialaufwand wurde auf Grund der im Jahr 2008 und per 31.10.2009 erreichten Werte nochmals nach unten korrigiert

Für das laufende Geschäftsjahr wird es möglich sein, das im Wirtschaftsplan vorgegebene Ergebnis zu erreichen. Diese Zielstellung ist auch für das Jahr 2010 anzustreben.

Das bedeutet:

- Insbesondere in defizitären Bereichen sind die berechneten Stundensätze zu überprüfen und gegebenenfalls zu erhöhen.
- Durch Ausscheiden von Mitarbeitern frei werdende Stellen (z.B. wegen ATZ) werden nicht wieder oder mit geringerer Stundenzahl besetzt (ab 2014 möglich).
- Der eingeschlagene Sparkurs in allen Aufwandspositionen ist konsequent fortzusetzen.
- Weiteren Umsatzeinbußen bei der Stadt muss mit Personalabbau begegnet werden (frühestens ab 2011 möglich).

Zusammenfassend heißt das:

Ein ausgeglichenes Ergebnis lässt sich für das Jahr 2010 nicht erreichen. Dies wird in den kommenden Geschäftsjahren erst dann möglich werden, wenn Mitarbeiter nach Beendigung des ATZ-Vertrages aus dem STALA ausscheiden und die ermittelten positiven finanziellen Auswirkungen der ATZ-Maßnahmen ab dem Jahr 2012 zum Tragen kommen und außerdem

- der Stadt- und Landschaftspflegebetrieb auf unabwendbare Schwankungen umgehend mit einem hohen Grad an Flexibilität reagiert und
- der Stadt- und Landschaftspflegebetrieb am eingeschlagenen Sparkurs konsequent festhält.

Bei weiteren Aufgabenkürzungen seitens der Stadt Halberstadt wird ein positives Ergebnis des Stadt- und Landschaftspflegebetriebes nur über weiteren Personalabbau zu erzielen sein. D.h., für ausgeschiedene Mitarbeiter können nur begrenzt Neueinstellungen vorgenommen werden. Die damit verbundenen weiteren Konsequenzen solcher Maßnahmen müssen insbesondere hinsichtlich Durchführung des Winterdienstes umfassend beleuchtet werden.

